



Fliegeraufnahme

Das größte Warenhaus Europas

Von **PAULUS
SCHOTTE**

Mit acht Spezial-
Photographien

Auf dem Hermannplatz im Osten Berlins, auch Ausländern seit dem ersten Mai 1929 als einer der Orte glorreicher Siege der Polizei peinlichst bekannt, steht das amerikanischste Haus Europas, beinahe möchte ich sagen: der Welt. Denn die Wolkenkratzer Amerikas sind nur zum geringen

Teil so grandios und sicher im Stil unserer Epoche hingestellt wie dieses Warenhaus, das von außen wie ein Gebirge, ein Dolomit wirkt, etwa wie die drei Zinnen von der Zinnenhütte. Sonst ist es mit nichts zu vergleichen. Man steht, hinter sich farb- und stillose Zinshäuser der „Achtzigerjahre“, auf diesem häßlichen Platz und sieht diese einundsiebzig Meter bis zur Lichtbekrönung auf den beiden vierstöckigen Türmen hinauf, die doch so einheitlich vom Dachgarten aufsteigen; faßt es nicht, daß so etwas wirklich und wahrhaftig mitten in Berlin aufgebaut werden konnte, begreift nur zum erstenmal (auch der verstockteste Romantiker), daß es ein Glück ist, in einer Zeit zu leben, die so etwas hervorbringen konnte. Denn das ist kein Experiment mehr, kein Tasten und Suchen, das ist von unerhörter Sicherheit und Kühnheit; ohne Bedenken mit den großen Schöpfungen der Architektur jeder früheren Zeit zu vergleichen. Dagegen ist noch das Woolworth-building-Kompromiß, das herrliche Chilehaus in Hamburg ornamental. Hier gibt es keinerlei